

teil der Welt. Sie waren ethisch, weil Sie weltlich empfanden. Sie hatten die große Ergebenheit.

Die wurde Ihnen auch zum Thema. Dann löste sich das Steinerne Ihrer Verse, das Schlagende wie das Starre. Die Welt wurde Ihnen sanft. Ihre weitgeöffneten Augen füllten sich mit der Dämmerung, die weich wie Sterben und Zerbrechen ist. Ihre Sehnsucht macht immer ein paar Schritte nach dem Himmel zu. Ihre Verse der Selbstaufflösung sind Gelübde der Frommheit. Sie waren nicht gläubig in Unterordnung. Sie hatten die Gläubigkeit derer, die sich selbst wie Weihwasser an die Welt versprengen.

In zwei Worte konnten Sie ein melancholisches Gesicht hämmern. Ergreifend nackt stehen Sie vor mir, wenn Sie das »brave Abendrot« wie einen Sanitätsrat behandeln.

Ich sehe Sie, den grauen Felsenkopf blutig geritzt vom Gesehenen, ungeheuer fremd und hilflos wie ein Kind, sterbend zwischen Soldatengeschlachte und Körperelend, Sie, der Dichter der Sinnlosigkeit, erschlagen von dem Weltunsinn selbst. Ihr Tod ist eine groteske Gebärde auf dem Hintergrund des gigantischsten Körpertriumphes im Knäuel eines Kampfes, der doch ums Fressen geht, Ihr Tod, irgendwie groß, widerspruchsvoll und zum Davonlaufen schmerzlich — wie ein Lichtensteinsches Gedicht. Ihr Tod wie Ihre Verse: zum Lachen, zum Brüllen, zum Weinen.

Empfangen Sie meinen letzten Brief.

Immer

Ihr A. L.